

**Heidegger Studies**  
**Heidegger Studien**  
**Etudes Heideggeriennes**



**Duncker & Humblot · Berlin**

## Editors:

Parvis Emad (Chicago, IL, U.S.A.)  
 Friedrich-Wilhelm von Herrmann  
 (Freiburg, Germany)

Kenneth Maly (La Crosse, WI, U.S.A.)  
 François Fédiér (Paris, France)

## Associate Editors:

John Sallis (Chicago, IL, U.S.A.)  
 Ingeborg Schüßler (Lausanne, Switzerland)  
 François Vezin (Paris, France)

## Editorial Advisory Board:

Beda Allemann (Bonn, Germany)  
 Pierre Aubenque (Paris, France)  
 Robert Bernasconi (Memphis, Tennessee,  
 U.S.A.)  
 Rudolf Bernet (Louvain, Belgium)  
 Walter Biemel (Aachen, Germany)  
 Franz-Karl Blust (Freiburg, Germany)  
 Heribert Boeder (Braunschweig, Germany)  
 John Caputo (Pennsylvania, U.S.A.)  
 Jean-François Courtine (Paris, France)  
 Françoise Dastur (Paris, France)  
 István Fehér (Budapest, Hungary)  
 Joseph P. Fell (Lewisburg, Pennsylvania,  
 U.S.A.)  
 Hans-Helmuth Gander (Freiburg, Germany)  
 Gérard Guest (Gif-sur-Yvette, France)  
 Michel Haar (Paris, France)  
 Klaus Held (Wuppertal, Germany)  
 Samuel Ijsseling (Louvain, Belgium)  
 Pierre Jacerme (Paris, France)  
 Petra Jaeger (Düsseldorf, Germany)  
 Dieter Jähnig (Tübingen, Germany)

Joseph J. Kockelmans (Pennsylvania, U.S.A.)  
 George Kovacs (Miami, Florida, U.S.A.)  
 David Krell (Chicago, U.S.A.)  
 Jean-Luc Marion (Paris, France)  
 Graeme Nicholson (Toronto, Canada)  
 Giorgio Penzo (Padua, Italy)  
 Günther Pöltner (Vienna, Austria)  
 William Richardson (Boston, Massachusetts,  
 U.S.A.)  
 Ewald Richter (Hamburg, Germany)  
 Manfred Riedel (Erlangen, Germany)  
 Reiner Schürmann (New York, N.Y., U.S.A.)  
 Charles Scott (Nashville, Tennessee, U.S.A.)  
 Günter Seibold (Würzburg, Germany)  
 Joan Stambaugh (New York, N.Y., U.S.A.)  
 Jacques Taminiaux (Louvain, Belgium)  
 Rainer Thurnher (Innsbruck, Austria)  
 Hartmut Tietjen (Freiburg, Germany)  
 Helmuth Vetter (Wien, Austria)  
 Vincenzo Vitiello (Salerno, Italy)  
 Franco Volpi (Padua, Italy)  
 Richard Wisser (Mainz, Germany)

## Aim and Scope:

**Heidegger Studies** is an annual publication dedicated to promoting the understanding of Heidegger's thought through the interpretation of his writings. **Heidegger Studies** provides a forum for the thorough interpretation of the whole of Heidegger's work (including works published during his lifetime) that is called for by the publication of his **Gesamtausgabe**. In keeping with its international character, **Heidegger Studies** publishes articles in English, German, and French. The editors of this journal welcome the submission of manuscripts that take up the serious task of interpreting and thinking through Heidegger's work. The editors especially welcome submission of manuscripts devoted to an interpretive exploration of the new texts published in the **Gesamtausgabe**.

Die **Heidegger Studien** sind eine jährlich erscheinende Zeitschrift, die der Förderung des Verständnisses des Heideggerschen Denkens durch die Interpretation seiner Schriften gewidmet ist. Die Zeitschrift will ein Forum für die gründliche Interpretation von Heideggers Werk im Ganzen (einschließlich der zu seinen Lebzeiten veröffentlichten Werke) bereitstellen, deren Notwendigkeit sich aus der fortlaufenden Veröffentlichung der **Gesamtausgabe** ergibt. In der Tat machen Spannweite und Bedeutung der neuen Texte, die in dieser Ausgabe erscheinen, die **Heidegger Studien** erforderlich. Die **Heidegger Studien** sind ihrem Wesen

## Table of Contents / Inhaltsverzeichnis / Table des Matieres

### I. Texts From Heidegger's *Nachlaß*

*Martin Heidegger*

Unbenutzte Vorarbeiten zur Vorlesung vom Wintersemester 1929/30: „Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt – Endlichkeit – Einsamkeit“ .....	5
--	---

### II. Articles

*Parvis Emad*

The Echo of Being in <i>Beiträge zur Philosophie – Der Anklang</i> : Directives for its Interpretation .....	15
--	----

*Françoise Dastur*

Heidegger und die „Logischen Untersuchungen“ .....	37
--	----

*Gérard Guest*

La Phénoménologie de Wittgenstein .....	53
---	----

*Gail Stenstad*

Attuning and Transformation .....	75
-----------------------------------	----

*R. J. A. van Dijk*

Grundbegriffe der Metaphysik. Zur formalanzeigenden Struktur der philosophischen Begriffe bei Heidegger .....	89
---	----

*Daniel Panis*

Vers une pensée plus originale du pourquoi .....	111
--	-----

### III. Essays in Interpretation

*Stephen C. Doty*

Reading Strategies: Hearing Echoes .....	127
--	-----

2 Table of Contents / Inhaltsverzeichnis / Table des Matieres

*Günter Seibold*

Dienstbar der Sache des Denkens: Drei Publikationen zum hundertsten Geburtstag Martin Heideggers ..... 137

*Renato Cristin*

Heidegger in Italien. Aus Anlaß der Veröffentlichung des Buches „*La ricezione italiana di Heidegger*“ ..... 157

**IV. Update on the *Gesamtausgabe***

List of Heidegger's *Gesamtausgabe* in German, English, French and Italian 173

*Thomas Regehly*

Übersicht über die „Heideggeriana“ im Herbert Marcuse-Archiv der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main ..... 179

**Addresses of the Contributors** ..... 210

## **I. Texts From Heidegger's *Nachlaß***



Martin Heidegger

**Unbenutzte Vorarbeiten zur Vorlesung vom  
Wintersemester 1929/30: „Die Grundbegriffe der Metaphysik.  
Welt — Endlichkeit — Einsamkeit“**

**Vorbemerkung des Herausgebers**

Die hier aus dem Nachlaß Martin Heideggers veröffentlichten Aufzeichnungen bilden ein selbständiges Konvolut, auf dessen Umschlag Heidegger notiert hat: „Vorarbeiten zu 29/30 (Met.) unbenutzt“.

Es handelt sich somit um Aufzeichnungen aus der Zeit der Vorbereitung der großen Freiburger Vorlesung vom Wintersemester 1929/30 „Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt — Endlichkeit — Einsamkeit“, die — im Unterschied zu den übrigen Vorarbeiten zu dieser Vorlesung — in der Ausarbeitung des Vorlesungstextes unberücksichtigt blieben. Zwar ist der thematische Zusammenhang dieser Aufzeichnungen mit einigen großen Themen der Vorlesung offenkundig, dennoch aber verfolgen sie auch solche Perspektiven, die im Vorlesungstext nicht zur Sprache kommen. Die hier vollständig zum Abdruck gelangenden Aufzeichnungen sind daher in mancher Richtung eine aufschlußgebende Ergänzung zur Vorlesung, die seit ihrem Erscheinen als Band 29/30 der Gesamtausgabe in der internationalen Heidegger-Diskussion besondere Beachtung gefunden hat.

Die Reihenfolge, in der die Aufzeichnungen hier im Druck wiedergegeben werden, und die Gestaltung der einzelnen Texte hinsichtlich der Absätze, Schreibweise und Zeichensetzung entsprechen der handschriftlichen Vorlage.

Dem Nachlaßverwalter, Herrn Dr. Hermann Heidegger, sei für die Genehmigung des Abdrucks aufrichtig gedankt.

F.-W. v. Herrmann

*Philosophie*

Wie sich die Philosophie ihren Gegenstand nimmt? Nicht dieses oder jenes Seiende, sondern *alles* und zwar aus dem *Letzten*. Aber wie sich *des Alles* versichern? 1. alles und jedes — wie denn? 2. alles und jedes nur nacheinander und dabei ohne Gewähr der Vollständigkeit?

Hier schon ein doppeltes Scheitern und doch ein Zug zu dem *Alles aus dem Letzten*.

Woher dieser Zug? Jetzt nicht fragen, sondern ihm folgen! Das Scheitern am Ende nur ein Schein! Weil alles und im Letzten gesucht wird — rein verfallend — Neugier — Kenntnis eine neutrale Kenntnisnahme.

Weil gar nicht gefragt: wer und wie da zu Allem im Letzten steht. Jedenfalls auch in diesem Scheitern schon ein *Nicht!*

Alles im Letzten — darin: das Seiende *im Ganzen als solches*. Das *Seiende als solches* — seine *Möglichkeit* — was zum Seinkönnen des Seinkönnenden überhaupt gehört.

Prius — Apriori — Ursprung?

Aber auch so noch das nur Kennen wollen — εἶδος, ἰδέα, ὄντως ὄν. Überhaupt, wie sich das Philosophieren nur erst als Kennen, Erkennen hervorwagt und darin nur langsam sich im Wesen begreift. Philosophie so noch eine aufgesteigerte Kenntnis — immer noch verschlossen, daß Philosophie im Grunde ein anderes ist: der *Aufbruch* des Anderen! Rückschlag von dem so wißbaren Möglichen in die *Transzendenz*.

Was ist mit dieser? und wie zuerst und langehin: λόγος, ψυχή, Subjekt, Geist.

Wie kommen wir zur Möglichkeit des Möglichen! Wie überhaupt *Möglichkeit*? Durch Unterschied zum Seienden als Wirklichem! Wie zu diesem Unterschied imstande? (Nicht! Transzendenz) und wie ist das wirkliche Seiende genommen! *alles* — aber das doch unzugänglich — und selbst wenn? dann *im Ganzen*. Das Mögliche schon orientiert auf das Seiende im Ganzen. Was heißt dieses?

Und wie soll philosophisch alles Philosophische aus dem Seienden im Ganzen erkannt werden.

Aus dem „Im Ganzen“ philosophieren!

Wie das „Im Ganzen“ da — Stimmung — Gestimmtsein.

Stimmung: 1. wie sie vor das Ganze im Ganzen bringt; 2. wie sie dabei gerade vereinzelt; 3. wie diese Vereinzeltung vor dem Ganzen je die Möglichkeit des konkreten Ergriff[s] der Transzendenz ausmacht (*Welt*); das Geschehen als je geschichtliches.

Stimmung: — Aufbruch des *Spielraumes*, *Zeitlichkeit* und *Räumlichkeit*: metaphysisch, heranziehen die Analysen aus „Sein und Zeit“.



Der Raum und die Schranken. Stimmung und das Wort. *Zeit* → *Raum* → *Wort*: Transzendenz.

*Im Philosophieren zur Philosophie*

Philosophieren — als Kennen — Erkenntnis — „Wissenschaft“ allgemein: und doch gerade hier — verborgen — auf das *Im Ganzen*. Philosophie — ein Erkennen und durch dieses zu sich selbst. Subjekt — Gewißheit — absolute Wissenschaft. Das „zu sich selbst“ und das Selbst — wie das Erkannte, und d. h. das *Erkennende Subjekt*.

Erst wo der Rückschlag aus dem Alles — das echte, wo Endlichkeit aufbricht —, da Subjekt als *handelndes*: Kant.

Aber immer noch nicht die Endlichkeit in der Transzendenz. Diese als Geschehen und Zeitlichkeit. Daher auch das handelnde Subjekt wird *absolut*: Fichte, früher Schelling, Hegel.

*Das Im Ganzen — Stimmung — und die darin geschehende „Erfahrung“  
Metaphysik — „Erfahrung“*

Dieses Erfahren nicht ein Beschaffen von Kenntnissen, sondern ein Gestimmt- und Be-stimmtwerden *im Ganzen*.

Eine *Erfahrung machen* — in einem grundsätzlichen Sinne, nichts mit Empirismus zu tun; auch nicht aus Anschauung und Denken zusammensetzen; auch nicht eine *höhere Anschauung*, sondern von eigener Art und „*Wahrheit*“; die *Wahrheit dieser Erfahrung*.

*Transzendenz und ursprüngliche Wahrheit  
(das „Im Ganzen“)*

In der Transzendenz ein Überstieg — aber das *Übersteigende* muß bewahrt werden vor dem *Übergriff* (Hegel), gemäß dem es in seinem absoluten Gehalt (Logik) die Wirklichkeit selbst wird.

Das *Zurückholen aus diesem Übergriff* (Motiv und Weg desselben gesondert erörtern) aber bedeutet nicht die Ausrufung der „Ohnmacht“ der Idee, sondern führt nur zur eigentlichen Aufgabe des Geschehenlassens des *Eingriffes* in das Seiende. *Einbruch und Befreiung — wirkliches Philosophieren*.

Inwiefern ist das „Im Ganzen“ ein rechtmäßiger *Um- und Über-griff* — *das Recht und Schicksal der Endlichkeit*.